

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Archiv für Thierheilkunde**

Band (Jahr): **22 (1856-1861)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

war an's Bett gefesselt. Er telegraphirte seinen Eltern um persönlichen Beistand; aber schon die nächste Nacht (vom 10/11 Juli) sagte er den ihn verpflegenden Kameraden feierlich Lebewohl, und in der zweiten Stunde des neuen Tages war er eine Leiche.

Wüger hinterläßt tief betrübtete Eltern und Geschwister und eine schwer geprüfte Braut. Er war ein ausgeprägter Charakter, reich an Kenntnissen, bescheiden und pflichtgetreu in jeder seiner Stellungen. Ehren wir sein Andenken!

Literatur.

Lafosse, *Traité de Pathologie vétérinaire*,
Tome I^{er}. Toulouse, 1858.

Lafosse, der vorzügliche Kliniker an der Thierarzneischule in Toulouse, wo derselbe ein ausgezeichnetes Material zu verwerthen Gelegenheit hat, behandelt in einem Werke, das drei Bände bilden wird, die innern und äußern Krankheiten der Hausthiere. Dadurch steuert er einem vielfach empfundenen Mangel einer speziellen Pathologie und Therapie in der französischen Sprache, die auf dem neuern Standpunkt der Wissenschaft steht. Der vorliegende erste Theil umfaßt 684 große Oktavseiten und behandelt die allgemeine Pathologie und Therapie, wie aus folgender Uebersicht hervorgeht:

Considerations préliminaires. Chapitre I^{er}. Physiologie, — hygiène. II. Étialogie. III. Du mode d'action des causes morbifiques. IV. De

la maladie et de sa nature. V. Physiologie pathologique. VI. Des altérations morbides et cadaveriques. VII. Du diagnostic et pronostic. VIII. Thérapeutique. IX. Du regimes — aliments et boisson — aération, lumière et chaleur — pansage — vêtements — exercice et repos — station et décubitus — moyens de défense.

Classification des maladies. I. Examen des classifications établies; — ontre adopté. II. Généralité sur les groupes: Inflammations. Vices de sécretion. Hémorrhagies. Vices de nutrition. Anomalies ou deviations organiques. Parasitisme. Solutions de contienité. Lésions de rapports. Dilatations. Usures. Alterations des fluides circulatoires. Névroses.

Wir gedenken auf das Werk zurückzukommen, wenn es ganz erschienen sein wird, und begrüßen dasselbe heute als eine höchst willkommene Erscheinung.

Spinola, Handbuch der speziellen Pathologie und Therapie für Thierärzte. Berlin 1858.

Ein umfassendes Werk über die innern Krankheiten unserer Hausthiere. Dasselbe enthält 1781 Seiten. Der ganze Inhalt beweist, daß der Verfasser viel selbst gesehen und behandelt hat, daß er die Literatur fleißig benutzte, der Behandlung große Aufmerksamkeit schenkt und wie das bei einem vieljährigen Praktiker nicht anders sein kann, manche selbstständige Ansicht festhält. Das Werk gehört unstreitig zu den besten literarischen Produkten über praktische Thierheilkunde.

Hering, Spezielle Pathologie und Therapie für Thierärzte. Dritte vermehrte Auflage 1858. Ein thierärztliches Werk, das innerhalb 16 Jahren die dritte Auflage erlebte, ist bekannt und allgemeinen Beifalls theilhaftig. Der Verfasser kennt sein Publikum, wie seinen Stoff und der Verleger wird bereits erfahren haben, daß auch die Wohlfeilheit eines Buches zu dessen Verbreitung förderlich sei.

Hering hat — wie nicht anders erwartet werden konnte — die neueste Literatur mit seltener Sachkenntniß benutzt, so daß das Buch neuerdings seinen verdienten Rang behaupten wird.

Falke, Handbuch der innern und äußern Krankheiten unserer nutzbaren Hausthiere, deren Heilung und polizeiliche wie gerichtliche Handhabung. Erlangen. 1858.

In alphabetischer Ordnung beschreibt der Verfasser alle Krankheitszustände unserer Hausthiere. Die Behandlung der einzelnen Gegenstände ist bündig, klar und den neuesten Anschauungen gemäß. Die alphabetische Eintheilung stört den Studierenden, aber erleichtert dem Praktiker das Nachschlagen. Eine systematische Uebersicht der Krankheiten macht das Buch auch für den Studenten brauchbar.

